

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 60-61 (1969-1970)

Artikel: Ein Urner Schlosser im Dienste des Kaspar Jodok Stockalper?
Autor: Kocher, Alois
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405745>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Urner Schlosser im Dienste des Kaspar Jodok Stockalper?

Von Alois Kocher

Kaspar Jodok Stockalper von Brig (1609—1691) war nicht nur berühmter Herrscherr, sondern beutete auch eigene Bergwerke aus. Ihm, dem bisherigen Verwalter der Eisenbergwerke «im Grund», übertrug die Bürgerschaft von Brig im Jahre 1640 die dortigen Bergwerke. Sie lagen an der alten Simplonstrasse, wo die drei Täler Nessel-, Taverna- und Gantertal zusammenstossen und die Wasser der Saltina zwischen den Steilwänden der Saltinaschlucht talwärts gegen Brig drängen.

Das Eisenerz, vom Erizhorn her stammend, wurde «im Grund» verhüttet und in den eigenen Schmiedewerkstätten weiter verarbeitet, sei es zu Hebeisen, Bohreisen, Schlittensohlen (Kufen), Zapfen, Musketenbestandteilen, Waageisenplatten, Pflugeisen, Bratspiessen, Breit- und Spitzhauen, Strahlhauen, Mühleisen, Ofenblechen, Sägeblättern, Glockenschlegeln, Wirbeln, Ambossen und, was Stockalper zur besonderen Ehre gereichte, zu *Gittern* ¹⁾ in seiner Residenz zu Brig. Stockalper brauchte tüchtige Arbeiter. Die Belegschaft des Eisenbergwerkes «im Grund» mag etwa 15—25 Mann betragen haben. ²⁾ Die Leute strömten von allen Gegenden her, oft auf Empfehlung bedeutender Persönlichkeiten, wie aus nachfolgendem Schreiben hervorgeht: ³⁾

¹⁾ Alois Kocher, *Gitter im Stockalperschloss*, Brig 1970

²⁾ Heinrich Rossi, *Zur Geschichte der Walliserbergwerke*, in *Blätter aus der Walliser Geschichte*, X. Bd., 1V. Jahrgang 1949

³⁾ Stockalperarchiv Brig, Nr. 3186 a

*Wohledelgeborener und Gestrenger.
Mein hochgeehrter Herr Obrister,*

*Zeiger diss Meister Heinrich Bernhart landtman und schlosser
allhier, dessen auch ich mich bediene, sagt, gebe hier wenig arbeit,
hat sich entschlossen in Wallis zu gelangen, und sonderlich bei dem
Herrn sich um dienst und arbeit anzumelden, hat mich um ein
commendation angesprochen, welche ihm ich nicht versagen solle,
würde mir lieb sein, wenn er dem Herrn dienstlich sein könnte.*

Gott mit uns.

Altorf 1./11. August 1652

Meines Herrn willigster knecht

*Sebastian Bilgerin
Zwyer von Evibach.*

Der Name *Heinrich Bernhard* ist in Altdorf nicht unbekannt.
Herr C. F. Müller, Altdorf, gibt über ihn folgende Angaben:

1588 wird Heinrich Bernard und der Apol. Schmidt der Sohn
Heinrich getauft. ⁴⁾

1626 wird der Schlossermeister Bernard Heinrich erwähnt. ⁵⁾

1656 Mr. Heinrich Bernhard, der Schlosser, steürt ab seinem
Haus und Garten ss. 20. ⁶⁾

1656 Mr. Wilhelm Bernhard d'Murer, steürt ab seinem Haus und
Garten ob den Capucin(e)rn ss. 25. ⁷⁾

1663 wird Heinrich Florian, Sohn des Heinrich Bernhard und
der A. M. Herger getauft. ⁸⁾

Der im Briefe Zwyers erwähnte *Heinrich Bernhart* von Altdorf
wird identisch sein mit dem anno 1626, 1656 und 1663 genannten
Heinrich Bernhard. Im Ehebuch Altdorf ⁹⁾ ist seine Heirat mit

⁴⁾ Extractus der Taufregister Altdorf von 1584 an

⁵⁾ Friedrich Gisler, in Urner Wochenblatt vom 1. Februar 1936, Festnummer
zum 50-Jahr-Jubiläum des Handwerker- und Gewerbeverbandes Altdorf und
Umgebung

⁶⁾ Steuerregister von 1656, im Besitze von C. F. Müller, Altdorf, S. 29

⁷⁾ id S. 25

⁸⁾ Extractus der Taufregister Altdorf

⁹⁾ Mitteilung von C. F. Müller, Altdorf

A. M. Herger auf den 8. II. 1660, jene mit C. Schnider auf den 13. II. 1665, wo er «faber serrarium» betitelt wird, eingetragen. Die Taufpaten seiner 6 Kinder (2 Knaben aus erster und 4 Mädchen aus zweiter Ehe) beweisen seine Verbindung mit den angesehensten Familien. Der Beruf eines Schlossermeisters galt auch anderswo als ehrenvoll. Seit dem Eintrag ins Taufregister vom Jahre 1676, anlässlich der Geburt des letzten Kindes Maria Madle erfolgt keine weitere Erwähnung der Familie Bernhard mehr.⁹⁾

Ob Stockalper den Heinrich Bernhart auf Empfehlung seines Freundes Zwyer angestellt hat, ist nicht bekannt. Aufzeichnungen und Abrechnungen aus jener Zeit sind noch zu wenig erschlossen, um einen sicheren Hinweis geben zu können. Im Jahre 1656, also 4 Jahre nach Ausstellung der Empfehlung an Stockalper ist Heinrich Bernhart gemäss Steuerregister wieder urkundlich in Altdorf anzutreffen.

Zwyer meint, Heinrich Bernhart habe bereits für ihn gearbeitet, sei es in Altdorf selber oder vielleicht beim Ausbau des Schlosses Hilfikon, das Peregrin und Franz Zwyer von Evibach im Jahre 1644 käuflich erworben haben.

Beinahe ein Jahrzehnt standen Zwyer und Stockalper in enger brieflicher Verbindung. Mindestens 2 Dutzend Briefe zeugen vom gegenseitigen Meinungsaustausch. Kaiser Ferdinand IV. verlieh beiden im Jahre 1653 die römische Ritterwürde. Ueber das neue Wappen Stockalperts, die Schwierigkeiten Zwyers nach dem Zweiten Villmergerkrieg, Angelegenheiten politischer Art und fremde Kriegsdienste, Verträge mit dem Auslande usw. sind Gegenstand einer aufschlussreichen Korrespondenz.¹⁰⁾

¹⁰⁾ Stockalperarchiv Brig

Nr. 3186 a vom 1. Aug. 1652

Nr. 3361 vom 2. Nov. 1653

Nr. 3431 vom 2. Mai 1654

Nr. 3595 a vom 16. Sept. 1655

Nr. 3611/12 vom 6. Nov. 1655

Nr. 3613/14 vom 8. Nov. 1655

Nr. 3615 vom 8. Sept. 1655

Nr. 3628 a vom 5. Dez. 1655

Nr. 3629 vom 7. Dez. 1655

Nr. 3754 a vom 15. April 1656

Nr. 3786 a und b vom ... 1656

Nr. 3798 a und b vom 28. Aug. 1656

Nr. 3877 vom 20. März 1657

Nr. 3907 a vom 13. Juni 1657

Nr. 3926 vom 12. Juli 1657

Nr. 3935 vom 14. Aug. 1657

Nr. 3942 a vom 2. Sept. 1657

Nr. 4002 b vom 7. Jan. 1658

Nr. 4017 vom 22. März 1658

Nr. 4068 a vom 22. Juni 1658

Nr. 4069 vom 24. Juni 1658

Nr. 4093 vom 7. Juli 1658

Das Schweiz. Hist.-biographische Lexikon beheimatet das Geschlecht Bernhard in die Kantone St. Gallen, Solothurn, Zürich, Bern und (im 16. Jahrh.) nach Graubünden. Das Schlachtenjahrzeit verzeichnet aber für Uri bereits einen Hans Bernhart als gefallen in der Schlacht bei Marignano. ⁹⁾
